

Cod.sanscr. 600(1 Hauptaufnahme

Übersicht

Signatur	Cod.sanscr. 600(1
Maße	64 mm x 579 mm x 13 mm
Datierung	12. Jh.
Ort	Bihar oder Bengalen
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Aufgrund der Kürzungen des ursprünglichen Projektumfangs wurde kein Digitalisat des Objekts erstellt.

Das besondere an diesem Deckelpaar ist, dass beide Deckel auf der Außenseite mit [Schnitzereien](#) versehen sind.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Zustandsberichte](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Stil und Einordnung](#)
- [9 Provenienz](#)
- [10 Literaturhinweise](#)
- [11 Empfohlene Zitierweise](#)

Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel [\[Bearbeiten\]](#)

Zugehöriger Unterdeckel: [Cod.sanscr. 600\(2\)](#)

Entstehung [\[Bearbeiten\]](#)

12. Jh., [Bihar](#) oder [Bengalen](#)

Maße [\[Bearbeiten\]](#)

Oberdeckel:

64 mm x 579 mm x 13 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

33 mm x 544 mm

Mittelfeldbegrenzung:

ca. 3-5 mm

Rahmen:

ca. 10-11 mm

Material und Technik [\[Bearbeiten\]](#)

Holz, geschnitzt und mit Farbe bemalt.

[Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung \(IBR\).](#)

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Das Mittelfeld ist in drei **langrechteckige Felder** mit geschnitzten floralen Ornamenten unterteilt; die Unterteilung wird bestimmt durch die Position der Schnurlöcher. Sie sind von einem vertieft geschnitzten Kreis umgeben; in den Vertiefungen waren ursprünglich wohl Knöpfe angebracht. Hierdurch entstehen zwei annähernd **quadratische** Felder mit einem vertieften Kreis. Die Schnitzerei ist insgesamt recht flach gehalten.

Mittelfeldbegrenzung:

Das Mittelfeld ist von einem glatten, **konkav** gewölbten (??) **Steg** umgeben.

Rahmen:

Der Rand des Deckels ist glatt und bemalt mit einem **Lotusblätترفries**.

Innenseite (Zierseite):

Durch vertikale, gemalte Bänder mit geometrischen Motiven ist die Innenseite des Deckels in drei gleich große Felder unterteilt. Jedes Feld ist wiederum in je drei runden Bildfeldern mit figürlichen Darstellungen gegliedert.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Bemalung auf der Innenseite ist teilweise stark abgerieben.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im mittleren Feld ist eine geschlossene **Blüte** zu sehen, am linken Rand des linken Feldes sowie am rechten Rand des rechten Feldes ist je eine nach außen blickende **Gans** dargestellt. Der Rest der drei Felder ist mit **Ranken** gefüllt.

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Auf der Innenseite läuft senkrecht zu den Schnurlöchern ein gelbes Band mit einem in feinen roten Linien aufgemalten Rautenmuster (siehe hierzu: **Grönbold**, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 14). In jedem der drei Felder sind drei **Gottheiten** abgebildet, zwischen deren **Mandorlas** schnurartige Ornamente mit Perlenanhängern abgebildet sind. Jede Figur sitzt auf einem **Thron**, dessen Spitzen über den Schultern hervorragen, und vor einem runden **Polster**, das durch seine Musterung erkennbar ist. Die Farbe des Kissens und er Mandorla unterscheidet sich zwischen den einzelnen Figuren jeweils. Die Zentralfigur ist **Prajñāpāramitā**; sie hat **gelbe** Körperfarbe und führt die **Geste des Dharma-Rades** aus. Zu beiden Seiten liegt neben ihr je ein **Buch** auf einer **Lotusblüte**. Bei den anderen Gestalten handelt es sich um **Bodhisattvas**, evtl. sind es die acht großen Bodhisattvas. Links von Prajñāpāramitā sitzt ein **grüner** Bodhisattva mit blauem Lotus, der auf ihrer rechten Seite ist von **blauer** Körperfarbe und hält einen weißen **Lotus**. Nach rechts hin sind sie der Reihe nach **gelb**, **rot** und nochmals **gelb**, der letzte ist recht stark abgerieben. Die beiden linken Figuren sind kaum erkennbar, der dritte von links hat eine gelbe Körperfarbe und führt mit der rechten Hand die Geste der **Lehrverkündung** (skt. vitarka-mudrā) zur Brust hin aus, das Attribut in der linken Hand ist nicht erkennbar. Von ihnen tragen alle eine fünfspitzige Krone, **Schmuck** und befinden sich in **Mahārajalī-Haltung**.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Das Besondere an diesem Paar ist, dass beide Deckel außen geschnitzt sind. Das war bisher von Pāla-Deckeln nicht bekannt. Die Deckel sind innen bemalt, wie bei Pāla-Handschriften üblich.

Die Malerei ist in manchen Einzelheiten mit der eines Deckels des 11. Jh. in Los Angeles vergleichbar (*Light of Asia* (1984), No. 7, 59 (P. Pal) und **Pal/Meek-Pekarik**, *Buddhist book illuminations* (1988), Pl. 17 und 73f.).

Dieses Deckelpaar ist ein sehr wichtiges Bindeglied zwischen den indischen und tibetischen Deckeln. Es zeigt, dass gewisse Elemente der Deckelgestaltung - wenn auch sehr selten - schon in Indien vorhanden waren, die dann in Tibet ausgebaut wurden: Die Bearbeitung der Außenseiten mit Schnitzerei und einem umgebenden Lotusblätterrind, wenngleich dieser hier nur gemalt ist.

Provenienz[Bearbeiten]

1990 von James Singer (London) für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 14, 24f.

Light of Asia (1984), No. 7, 59 (P. Pal).

Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988).

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Buchdeckel (Oberdeckel) zu einer buddhistischen Palmblatthandschrift - BSB Cod.sanscr. 600(1. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.sanscr._600\(1_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.sanscr._600(1_Hauptaufnahme), aufgerufen am 18.10.2019